



GANZ MENSCH WERDEN

Vom Gottesdienst
zum Menschendienst

Liturgie im 21. Jahrhundert

Helmut Waltersdorfer

akazia verlag

INHALTSVERZEICHNIS

7	Präambel
11	Ausgangssituation
14	Was soll eine »Neue Liturgie« leisten? Was soll sie bewirken?
19	1. Inhalte einer neuen Liturgie
19	Offene Tischgemeinschaft
19	Den Alltag unterbrechen
20	Gemeinschaft erleben
20	Gemeinsam essen und trinken
21	Das Leben feiern
22	Zuwendung zu den Menschen
22	Sich selbst wahrnehmen
22	Nachdenken und kritisch reflektieren
23	Das Herz ansprechen
23	Vergeben, Verzeihen, Versöhnen, Wiedergutmachen, Heilen
24	Handeln, Taten setzen, Dienen
25	Formulierung und Vereinbarung von konkreten Vorhaben
27	2. Elemente einer neuen Liturgie
27	Instrumentalmusik hören
27	Lieder singen oder hören
30	Texte hören und gemeinsam sprechen
33	Filme, Bilder oder Kunstwerke jeglicher Art sehen und darüber reflektieren (oder auch nicht)
34	Über das Leben sprechen
35	Über aktuelle Themen reden
36	Einem Freund zuhören
36	Rituale erleben und aktiv gestalten (Worte, Gesten, Handlungen, Zeremonien)
38	Zeichen aktiv erleben
39	Tanzen
40	Haltungen einüben und bewusst einsetzen
40	Stehen
40	Sitzen
41	Gehen
42	Knien

Begegnungen und Interaktionen	42
Stille erleben	43
Wandern, Radfahren	43
Reisen unternehmen	46
3. Liturgische Gebäude und Räume	49
Architektur ist das Spiegelbild der Gesellschaft	49
Bestehende Gebäude und Räume	50
Erlebnisräume	51
4. Liturgischer Kalender	55
5. Beispiele	61
Grundsätze (5.1)	61
Beibehaltung der bisherigen, traditionellen Messfeiern	61
Beispiel für den Liturgischen Kalender für das Jahr 2023	63
Jahresprogramm 2023	63
Allgemeine Liturgien (5.2)	76
Jahresbeginn, Weltfriedenstag	77
Welttag der Migranten und Flüchtlinge	83
Weltreligionstag	88
Ballast abwerfen	90
Welttag des Theaters	95
Todestag Johannes Brahms	95
Leben mit dem Tod	96
Das Leben feiern	103
Weltlachtage	105
Internationaler Tag der Pflege	106
Weltfahrradtag	109
Geburtstag Marc Chagall	111
Welt Alzheimer Tag	111
Welttag des Brotes	111
Vorbilder unserer Zeit	114
Welttag der Wissenschaften	118
Tag der Hausmusik	120
Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen	121
Mein Leben: Mein Anfang, mein Werden	121

128	Mein Leben: Meine Stärken, meine Grenzen
131	Mein Leben: Meine Erfahrungen
135	Mein Leben: Meine Entscheidungen, meine Ziele
138	Mein Leben: Meine Menschwerdung
143	Was heißt leben?
146	Spezielle Liturgien (5.3)
147	Auswirkungen der Vergangenheit heilen
151	Voneinander lernen: »Wohnzimmer«-Treffen
154	Standortbestimmung und Ausblick
155	Konkrete Pläne umsetzen
157	Stille und Musik erleben
159	Frieden erfahren und weitergeben
162	Liturgien zu Lebenssituationen (5.4)
162	Eltern werden, Eltern sein
167	Beziehungsprobleme und Scheidung
171	Verletzungen und Probleme in Beruf und Arbeit
176	Notfallsituationen
178	Stationen bei Erkrankungen
183	Welttag der Kranken
183	Stationen des hohen Alters und bei Behinderungen
186	Alleinstehend, einsam, alleingelassen, alleinerziehend
187	Verlust eines geliebten Menschen
192	Unheilbar krank sein
197	Trauer und Begräbnis
199	Trauerbegleitung
203	Anhang
203	Zitate und Anmerkungen (A.1)
207	Über das Beten (A.2)
211	Jesus (A.3)
213	Musik in der Liturgie (A.4)
213	Trauerbegleitung (A.5)
221	Kontakt (A.6)
222	Bisher vom Autor erschienen, Buchhinweis
228	Impressum

PRÄAMBEL

In meinem ersten Buch »Seht, ich mache alles neu: Konkrete Beispiele für notwendige Veränderungen in Theologie und Kirche« habe ich einen weiten Bogen darüber gespannt, was sich in der Kirche alles ändern müsste. Konkret habe ich dann in meinem zweiten Buch »Jesus würde heute sagen: Die vier Evangelien komplett neu geschrieben: Ein Buch fürs Leben und eine Einladung zum Weiterschreiben« einen Vorschlag dazu ausgearbeitet, wie Jesu Kernbotschaften in einer Sprache von heute für die Welt von heute ausgedrückt werden können.

Nunmehr lege ich mit diesem Buch Vorschläge auf den Tisch, wie sich der immer wieder so bezeichnete »Mittelpunkt« des Glaubens, der Gottesdienst, verändern muss, damit er dem Menschen dient und nicht in starren Ritualen und in einer unverständlichen Sprache stehen bleibt.

Nicht zuletzt der dramatische Rückgang der Gottesdienstbesuche, der schon mehrere Jahre anhält und zuletzt durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde, haben mich bewegt, die Struktur und den Ablauf von Gottesdiensten (Wortgottesdienste und Eucharistiefeiern) grundlegend zu hinterfragen. Auf Basis eines komplett neuen »Kirchenjahres«, das sich nicht mehr an Jesu Leben orientiert, sondern an unserem Leben und unserer Zeit, habe ich einen Vorschlag für einen neuen Liturgischen Kalender erarbeitet.

Die wesentlichen Inhalte der Liturgie im 21. Jahrhundert sind die Offene Tischgemeinschaft und die Zuwendung zu den Menschen (der »Menschen dienst«).

Mir ist bewusst, dass die Veränderung einer leider auch erstarrten jahrhundertealten Tradition eine gewaltige Aufgabe ist, die ich mir nicht anmaße, auch nur annähernd bewältigen zu können. Vielmehr möchte ich wieder, wie in meinen beiden vo-



dabei bewusst zweideutig gemeint: Ich möchte »Anstoß erregen«, dass Liturgieverantwortliche endlich aufwachen, aber ich möchte auch eine auslösende Wirkung erzeugen, sodass der eine oder andere Vorschlag auch konkret umgesetzt wird.

Mein Dank für das Zustandekommen dieses Buchs gilt zuerst meiner Frau, Christine, die selbst als Gottesdienstleiterin schon viele alternative Formen umgesetzt und vor allem eine neue Sprache verwendet hat. Sie hat auch immer viel Verständnis für mein »nächtelanges« Sitzen am PC gehabt. Ganz herzlich danke ich auch dem Bildhauer, Herrn Erwin Burgstaller aus Gallspach in Oberösterreich, für die »Menschenbilder«, die einfache und ausdrucksstarke Plastiken von Menschen sind, die im Leben stehen.

Mein besonderer Dank gilt dem Verleger Herrn Alexander David vom Akazia Verlag, der für die »äußere Form«, Layout, eine umsichtige, graphische Beratung und die verlegerische Betreuung verantwortlich zeichnet.

Viele Freunde und Verwandte haben sich von der Kirche abgewandt, auch weil die Gottesdienste für sie keine Bedeutung in der Bewältigung ihres Lebens haben. Das war für mich der größte Ansporn und der Motivator, dieses Buch zu schreiben.

Helmut Waltersdorfer
Neuhofen an der Krems, Sommer 2022

